



Friedrichshafen-
Oberschwaben

Politischer Rundumschlag



Gute, aber auch kämpferische Stimmung gab es bei der traditionellen Maikundgebung der IG Metall und des DGB rund um die Musikmuschel an der Uferpromenade in Friedrichshafen.
BILDER: GEISELHART

- Klare Worte auf der DGB/IG Metall-Maikundgebung
- Sozial-, Renten- und Europapolitik kritisiert
- IG Metall gibt sich beim Tarifkonflikt kampfbereit

VON WILFRIED GEISELHART

Friedrichshafen – Klare und kämpferische Worte auf der traditionellen DGB-Maikundgebung an der Musikmuschel: Hauptredner Jupp Bechtel von der Bezirksleitung der IG Metall Baden-Württemberg nahm kein Blatt vor den Mund, um mit der Bundestrategie abzurechnen, und in einem politischen Rundumschlag sowohl gegen die Hartz IV-Gesetze zu wettern, insbesondere „die Röslers dieses Landes“ aufs Korn zu nehmen, oder einen Staat anzuprangern, der „gegen unseren Willen zur Mutter Theresa für die Finanzindustrie“ geworden sei. Auch die „Rekordverschuldung der öffentlichen Haushalte“ wurde nicht ausgespart und ein „Politikwechsel in der Rentenversicherung“ gefordert.

Der Blick der IG Metall geht am 1. Mai 2013 aber auch genau 80 Jahre zurück, als dieser Tag von den Nationalsozialisten zum „Feiertag der nationalen Arbeit“ pervertiert und einen Tag später Gewerkschaftshäuser von SA-Kommandos überfallen und viele Gewerkschaftler verhaftet, gefoltert und sogar zu Tode geprügelt wurden. „Faschismus ist ein Anschlag auf die Würde des Menschen, seine Freiheit und eine Gefahr für Leib und Leben“, betonte Bechtel. Er

nahm Bezug auf Grüneltraten der Gruppe „Nationalsozialistischer Untergund“ (NSU), aber auch auf die jüngsten Ermittlungsspannen und die „Insensibilität“ der Presseakkreditierungen durch das Münchner Oberlandesgericht. In diesem Zusammenhang forderte der Gewerkschaftssekretär, dass ein Verbot der NPD und aller faschistischen Organisationen aus dem rechten Umfeld „überfällig“ sei. Die Veranstaltung, bei der in diesem

Jahr Bernd Köhler und seine Band aus Mannheim für den peppigen musikalischen Sound sorgten, stand 2013 unter dem Motto „Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa.“ In seiner Begrüßungsansprache ging Enzo Savarino, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, auf

den bevorstehenden Tarifkonflikt in der Metallindustrie und die beginnenden Wamnstreiks ein. „Wir erleben, dass Arbeit immer mehr entwertet wird“, so Savarino. Eine falsche Krisenpolitik mit radikalen Kürzungsprogrammen vernichte Arbeit und schade den Menschen. Das aktuelle Arbeitgeberangebot, beginnend mit „Nullmonaten“ und einer anschließenden Erhöhung der Gehälter um 2,3 Prozent bezeichnete Savarino als „Provokation, die wie nicht akzeptieren werden“. Als Gast überbrachte Bürgermeister Holger

Krezer die Grüße der Stadt. „Der 1. Mai ist jenseits jeden Kampfes auch ein Tag, auf den unsere Gesellschaft stolz sein darf“, betonte Krezer. „Ein Tag, an dem wir feiern dürfen, uns aber auch unserer jeweiligen Verantwortung bewusst sein und uns im Klaren darüber sein müssen, dass die großen Probleme nur von den Kommunen, den Ländern und von Europa gemeinsam angepackt und bewältigt werden müssen.“



Enzo Savarino, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

„Kürzen und Sparen trifft nicht die Krisenursacher, sondern die Krisenopfer.“



Jupp Bechtel von der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

„Ein Europa, das es Wert ist, verteidigt zu werden, muss mehr sein als ein Einlagensicherungssystem und Inkassobüro für Staatsschulden.“